



## Transkript Deutsch für “Das Verb teilen und seine Vorsilben“

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Heute geht es um das Verb "teilen" mit verschiedenen Vorsilben, und ich werde dir erklären, wie man trennbare und untrennbare Verben unterscheidet an diesem Beispiel des Verbs teilen, und ich werde dir erklären, wann man, welches Verb hier verwendet. Und du wirst sehen, es ist ziemlich spannend.

Wir fangen an mit dem Verb aufteilen, dann kommt das Verb austeilen, einteilen, verteilen, zerteilen, abteilen und mitteilen.

Vielleicht hast du gemerkt, dass ich die Verben unterschiedlich betont habe. Ich habe gesagt aufteilen, austeilen, einteilen, abteilen und mitteilen. Ich habe aber gesagt verteilen und zerteilen. Warum ist das so?

Das ist deswegen so, weil es im Deutschen trennbare und untrennbare Verben gibt. Trennbare Verben sind Verben, bei denen man die Vorsilbe, also auf, aus, ein und so weiter abteilen kann, und untrennbare Verben sind Verben wie verteilen und zerteilen, bei denen das nicht geht.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, trennbare und untrennbare Verben zu erkennen. Erstens, du hast vielleicht gemerkt, wie ich die Wörter betont habe. Ich habe gesagt aufteilen, ich habe aber gesagt verteilen. Also ist die Regel: Wenn die Vorsilbe

betont ist, aufteilen, austeilen und so weiter, dann ist das Verb trennbar. Wenn die Vorsilbe unbetont ist, verteilen, zerteilen, dann ist es nicht trennbar. Die Formen in der Ich-Form sind dann also: ich teile auf - trennbar, ich teile aus - trennbar, ich teile ein - trennbar, ich verteile - nicht trennbar oder untrennbar, ich zerteile - untrennbar, ich teile ab - trennbar und ich teile mit - trennbar.

Also, man erkennt es an der Betonung. Und man erkennt es auch daran, dass trennbare Verben die Vorsilbe auf, aus, mit und so weiter immer ganze Wörter sind. Also, es sind keine Buchstaben einfach, sondern immer ganze Wörter. Ver und zer ist kein komplettes Wort, und was nicht komplett ist, kann nicht abgetrennt werden. Das ist der zweite Tipp.

Und jetzt kommen wir zu den Bedeutungen. Was bedeuten diese Verben? Ich fange wieder bei Position eins auf der Uhr an, wie immer bei Mindmaps, also rechts oben, und ich gehe im Uhrzeigersinn vor.

Wir fangen an, mit dem Verb aufteilen. Was kann ich aufteilen? Angenommen, du hast eine große Gruppe mit 25 Personen, und du möchtest diese große Gruppe in Workshop-Arbeitsgruppen einteilen. Dann teilst du diese Menschen in Gruppen auf, was bedeutet, in Gruppe eins sind fünf Personen, in Gruppe zwei sind fünf Personen, in Gruppe drei sind fünf Personen, in Gruppe vier sind ebenfalls fünf Personen und überraschenderweise auch in Gruppe fünf. Wenn es jetzt nur 24 Personen sind, ist es auch nicht dramatisch. Dann wären in der letzten Gruppe halt nur vier Personen. Grundsätzlich bedeutet aufteilen aber, dass es relativ gleichmäßig ist, also, du kannst Personen in Gruppen aufteilen.

Du kannst aber auch Gewinne aufteilen, also Geld. Angenommen. Du hast eine Tippgemeinschaft. Eine Tippgemeinschaft ist eine Gruppe von Menschen, die zusammen Lotto spielt, und angenommen, deine Tippgemeinschaft hat eine Million gewonnen. Sehr schön, dann wäre ich gerne erstmal Teil dieser Tippgemeinschaft. Jetzt seid ihr vier Personen, und jetzt ist die Aufteilung logischerweise 250000 für Person eins, 250000 für Person zwei, 250000 für Person drei und 250000 für Person vier. Der Gewinn wird aufgeteilt, und zwar gleichmäßig. Es erhält nicht die erste Person eine halbe Million, die zweite Person 10000 Euro und so weiter, sondern relativ

gleichmäßig.

Das gleiche beispielsweise mit Schokolade. Du hast eine Tafel Schokolade, und du hast sechs Kinder hier, und jedes Kind bekommt ein Stück Schokolade. Also, bei Tafeln Schokolade ist es eine Rippe. Dieser Streifen mit den einzelnen Stückchen, ein Streifen, ist eine Rippe Schokolade, und eine normale Standardtafel hat genau sechs solcher Rippen. Das heißt, jedes Kind bekommt eine Rippe Schokolade. Du teilst die Schokolade also auf.

Wir gehen zum Verb austeilen. Austeilen ist immer an einen begrenzten Personenkreis, zum Beispiel an Spieler eines Kartenspiels, die also am Tisch sitzen und mitspielen, oder an eine Schulklasse. An die Kartenspieler teile ich Karten aus, und an die Schulklasse teile ich die Hefte aus. Die Handbewegung ist immer das. Und der Personenkreis ist begrenzt. Es sind immer bestimmte Personen.

Einteilen ist mein nächstes Verb. Es wird verwendet bei Gattungen, also bei Kategorien, bei Klassifizierungen. Zum Beispiel kannst du chemische Elemente einteilen in Metalle, Gase, Flüssigkeiten, was auch immer. Du kannst Tiere in bestimmte Tiergruppen einteilen, also Nagetiere, Säugetiere, Fische, Meeresfrüchte, was auch immer. Du kannst Pflanzen einteilen, du kannst irgendeine Klassifizierung vornehmen.

Was man auch einteilt, sind Pläne. Pläne werden eingeteilt, zum Beispiel Stundenpläne, dass die Schüler wissen, Montag erste Stunde Mathematik, Dienstag dritte Stunde Biologie, Mittwoch zweite Stunde Französisch, Die Lehrer bekommen ihre Pläne eingeteilt, dass sie wissen, wann sie in welche Klasse gehen müssen. Oder auch Krankenpflegepersonal im Krankenhaus, Ärzte im Krankenhaus werden eingeteilt: Frühschicht Spätschicht, Nachtschicht und so weiter.

Was man auch einteilen kann, ist Geld. Zum Beispiel hast du im Monat 1000 Euro zur Verfügung, und du kommst jetzt mit deinem Geld gut zurecht, wenn du jeden Tag ein bisschen mehr als dreißig Euro ausgibst, den ganzen Monat durch jeden Tag gleich. So teilst du dein Geld ein. Wenn du jetzt natürlich Tage dabei hast, an denen du mehr Geld ausgibst, musst du an anderen Tagen weniger Geld ausgeben, damit deine

Rechnung noch funktioniert.

Und genauso ist es mit Zeit. Man teilt sich Zeit, ein: Arbeit eins eine Stunde, Arbeit zwei eineinhalb Stunden, Arbeit drei wieder eine Stunde, damit man die ganze Arbeit bis zum Ende des Tages schafft.

Ich bin beim Verb verteilen. Verteilen ist fast genauso wie austeilen, nur dass bei verteilen der Personenkreis, also die Leute, die es bekommen, nicht begrenzt ist. Das heißt, ich verteile Broschüren in der Stadt. Jeder, der an mir vorbeiläuft, bekommt eine Broschüre, einen Werbeflyer, ein Prospekt, was auch immer, und es ist nicht nur ein bestimmter Personenkreis, also Person eins bis zwanzig, sondern jeder, der vorbeiläuft, und zwar so lange, bis meine Broschüren zu Ende sind, bis ich keine mehr habe.

Personen können sich verteilen. Das ist meistens reflexiv, also rückbezüglich. Man verteilt sich bedeutet zum Beispiel: Ich habe Polizisten in einer Stadt auf einem Platz, und die stehen überall. Also haben sich die Polizisten auf diesem Platz verteilt.

Ich gehe zum Verb zerteilen. Das ist das hier. Zerteilen kann man Lebensmittel. Also, ich kann einen Apfel zerteilen. Ich habe einen Apfel zack zack, dann habe ich vier Teile und habe den Apfel zerteilt. Ich kann Geflügel zerteilen, also ein Hähnchen, Ente, Gans, was auch immer. In dem Fall mache ich das natürlich nicht so, sondern ich habe eine Geflügelschere und schneide die Teile einfach durch.

Und ein Ausdruck, der ein bisschen speziell ist, ist "Ich kann mich nicht zerteilen." Da geht es um Multitasking. Ich kann nicht fünf Arbeiten auf einmal machen. Wenn jetzt jemand zu dir sagt "Du musst dein Zimmer aufräumen, du musst Hausaufgaben machen, du musst die Spülmaschine ausräumen, du musst das Bad putzen, du musst zur Post gehen, du musst einkaufen gehen." Irgendwann sagst du "Ich kann mich nicht zerteilen." Das bedeutet, ich kann nicht alles gleichzeitig machen. Ich mache eins nach dem anderen.

Abteilen ist mein nächstes Verb. Abteilen nimmt man normalerweise bei Zimmern, bei Räumen. Wenn zum Beispiel jemand einen Laden eröffnet, und dieser Laden hat nur

einen einzigen Raum, dann wird normalerweise der Verkaufsbereich und das Lager abgeteilt. Das heißt, da wird eine Wand eingezogen, entweder fest oder eine mobile Wand, ein Paravent, was auch immer, damit man das Lager nicht sieht. Kein Kunde möchte in einen Laden kommen und Kartons, Tüten, Schachteln, das totale Chaos sehen. Also stelle ich eine Wand davor und teile damit den Raum in zwei Teile auf beziehungsweise teile den Raum ab.

Und mein letztes Verb ist mitteilen. Mitteilen bedeutet immer, Informationen transportieren. Mitteilen bisschen kompliziert vielleicht zu merken, aber vielleicht funktioniert es so: Ich teile Informationen mit jemandem. Es ist nicht die klassische Form, aber vielleicht hilft die Eselsbrücke ein bisschen.

Ich kann Bedenken mitteilen, also, ich kann jemandem sage "Es gibt dieses und jenes Problem. Ich glaube nicht, dass dein Vorhaben klappt." Ich kann Erfahrungen mitteilen, also von meinen eigenen Erfahrungen erzählen. Ich kann Erinnerungen mitteilen, das heißt, ich erzähle meine Erinnerungen, und ich kann Informationen mitteilen. Das heißt, ich gebe Informationen, die ich habe, einfach an andere Personen weiter.

Also, wir hatten aufteilen, austeilen, einteilen, verteilen, zerteilen, abteilen und mitteilen. Und das ist mein Video für heute. Ich hoffe, es gefällt dir, ich hoffe, es ist nützlich vor allem.

Und ich freue mich natürlich sehr, wenn du meinen Kanal likst, die Benachrichtigungen einschaltest, den Kanal teilst, den Kanal abonnierst und mich weiterempfehlst an deine Freunde, an andere Deutschlerner, an wen auch immer. Ich freue mich über jeden einzelnen Zuschauer. Und natürlich freue ich mich auch, wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, sei es um ein solches Thema zu besprechen, Grammatik, Vokabeln, ein Thema, was Deutschland betrifft, Konversation, oder auch, um anderweitig mit mir zusammenzuarbeiten.

Ich freue mich auf dich und wünsche dir einen schönen Tag. Tschüss